

Bäumenheim
Das Rathaus bekommt
einen Fahrstuhl
Seite 21

Donauwörth

Fußball
Rain gewinnt verrücktes
Derby gegen Nördlingen
Seite 31



FREITAG, 2. NOVEMBER 2018 NR. 252

www.donauwoerther-zeitung.de

19

Polizei-Report

OTTING

Beleidigungen und Gegenwehr bei Verhaftung

Als Polizeibeamte in Otting am Dienstagmittag einen Haftbefehl gegen einen 30-Jährigen vollziehen wollten, leistete dieser massiven Widerstand und beleidigte die Beamten. Angeordnet wurde die Verhaftung, weil er laut Polizei „einen Strafbefehl über knapp 2000 Euro nicht bezahlen wollte oder konnte“. Als die Beamten ihn fesseln wollten, wehrte er sich „heftig“ dagegen. Auf dem Transport mussten sich die Beamten dann durchgehend Beleidigungen anhören, die laut Polizei in der versteckten Drohung gipfelten, dass er zukünftig immer „etwas dabei haben“ werde, falls die Polizei wieder mal bei ihm auftauche. Durch sein Verhalten hat sich der 30-Jährige ein neues Ermittlungsverfahren eingehandelt, noch bevor das alte Verfahren abgeschlossen ist. (dz)

KAISHEIM

Mehrere Autos stoßen nach Vollbremsung zusammen

Mit einer riskanten Einfädelaktion hat ein Autofahrer auf der B2 bei Kaisheim-Nord eine Kollision mehrerer Fahrzeuge verursacht. Die Beteiligten führen auf der B2 in Fahrtrichtung Süden hinter einem Lkw. An der Zufahrt von Sulzdorf wollte ein unbekannter Pkw einfahren. Er zog unvermittelt und knapp in die Lücke zwischen dem Lkw und dem nachfolgenden Pkw und zwang dessen Fahrerin zu einer Vollbremsung. Sie konnte zwar den Zusammenstoß vermeiden, wurde aber vom nachfolgenden Verkehr gerammt. Eine 45-Jährige konnte auf die Vollbremsung nicht mehr angemessen reagieren und fuhr auf. Der an letzter Position in der Kolonne fahrenden 41-jährigen Lenkerin passierte das Gleiche. Auch sie fuhr auf.

Der Unfallverursacher, der durch seine Fahrfehler das Geschehen ausgelöst hatte, fuhr laut Polizei langsam weiter. Es soll sich um einen weißen Pkw mit ungarischem Kennzeichen gehandelt haben. Die Ermittlungen wegen Unfallflucht laufen. Die geschädigten Fahrerinnen blieben unverletzt, der Gesamtschaden wird auf etwa 7500 Euro geschätzt. (dz)

TAGMERSHEIM-BLOSSENAU

Motorrad aus abgesperrtem Gebäude gestohlen

Ein 48-Jähriger wollte am Dienstag nach seinem Motorrad schauen, das er in einem Nebengebäude eines unbewohnten Anwesens abgestellt hatte. Dabei musste er feststellen, dass sein schwarzes Motorrad der Marke Suzuki Intruder C 1500 weg war. Die Maschine wurde im Laufe des Oktobers gestohlen. Das Nebengebäude war laut Polizei nur mit einem einfachen Vorhängeschloss gesichert. Der Geschädigte beziffert den Wert auf ca. 11.500 Euro. Die Maschine hatte das Kennzeichen DON-BS 771. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 0906/7066760. (dz)

HARBURG

Dieseldiebe schlagen an der B25 erneut zu

Die Dieseldiebstähle entlang der B25 gehen weiter. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch traf es einen 43-jährigen Lkw-Fahrer. Er parkte auf dem Parkplatz kurz nach Harburg in Richtung Nördlingen und legte sich in seiner Kabine schlafen. Deshalb bemerkte er nicht, wie der Tank seines Lasters aufgebrochen und daraus rund 500 Liter Dieseldieselfkraftstoff entwendet wurden. Als er nach seiner Ruhezeit weiterfahren wollte, stellte er den niedrigen Tankstand fest. Der Gesamtschaden wird auf etwa 800 Euro beziffert. (dz)



Ein Kleinlaster kam auf der B16 bei Rain auf die Gegenfahrbahn. Beide Fahrer kamen leicht verletzt ins Krankenhaus. Die Bundesstraße war mehrere Stunden gesperrt. Der Schaden liegt bei mindestens 180000 Euro. Foto: Polizei

Ein Toter und drei Verletzte bei Unfällen

Verkehr Polizei und Feuerwehren sind rund um Rain gefordert. 35-Jährige kollidiert mit einem Schlepper. Schadensträchtiger Zusammenstoß von zwei Lkw. B16 über Stunden gesperrt

VON CHRISTIAN MÜHLHAUSE

Rain Rund um Rain hat es am Mittwoch und Donnerstag drei gravierende Unfälle gegeben, bei denen auch ein Mann gestorben ist und die B16 zweimal für längere Zeit gesperrt werden musste.

Am Donnerstag ist es in Rain auf Höhe der Gärtnerriedung zu einem tödlichen Unfall gekommen. Gegen 0.30 Uhr fuhr ein 60-Jähriger aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen auf der B16 von Rain in Richtung Neuburg. Auf Höhe Siedlung geriet er laut Polizei nach rechts auf das Bankett und blieb stehen. Zeugen fanden den Fahrer bereits bewusstlos im Pkw sitzend vor. Trotz Erste-Hilfe-Maßnahmen der Rettungsdienste starb der 60-Jährige an der Unfallstelle. Aufgrund der Umstände wird von einem gesundheitlichen Problem als Ursache ausgegangen. Anzeichen jeglicher Art von Fremdeinwirkung sind laut Polizei nicht vorhanden. Die B16 war für eineinhalb Stunden gesperrt. Die Feuerwehren Burghelm und Staudheim waren im Einsatz.

Etwa viereinhalb Stunden war die



Mit leichten Verletzungen kam eine 35-Jährige davon, die bei Rain-Mittelstetten mit einem Schlepper kollidierte. Foto: Polizei

Bundesstraße nach einem schadensreichen Unfall mit zwei leicht verletzten Verkehrsteilnehmern am Mittwochmittag gesperrt. Beide Fahrer stammen aus dem südlichen Donau-Ries-Landkreis und wurden ins Krankenhaus gebracht. Ein Kleinlaster fuhr von Donauwörth kommend Richtung Rain. Kurz vor der Anschlussstelle zur Staatsstraße 2027 geriet der 23-jährige Fahrer laut Polizei „aufgrund eines persönlichen Blackouts“ auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem entgegenkommenden Milchtankwagen. Der Kleinlaster be-

fiel sich bereits so weit auf der linken Seite, dass der Aufprall an der rechten Führerhaushälfte erfolgte. Der Kleinlaster stürzte um und blieb auf der rechten Fahrzeugseite im Gebüsch neben der Fahrbahn liegen.

Der voll beladene Milchtankwagen und auch dessen Anhänger wurden so stark beschädigt, dass eine Bergung erst nach dem Abpumpen der Milch möglich war. Die Bundesstraße war von 15.30 bis etwa 20 Uhr gesperrt. Der Verkehr wurde über die „alte B16“, die Kreisstraße DON29, umgeleitet. Zur Unter-

stützung waren die Feuerwehren Rain, Gendingen und Feldheim mit insgesamt 50 Kräften im Einsatz. Der Gesamtschaden wird laut Polizei auf mindestens 180000 Euro geschätzt.

Folgenreich war auch der Fehler eines Landwirtes zwischen Rain und Staudheim am Dienstagmittag. Er wollte die Kreisstraße DON39 in Richtung Norden überqueren und übersah dabei das vorfahrtsberechtigte Auto einer 35-Jährigen aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Der Pkw wurde an der Seite fast voll Länge massiv aufgerissen und kollidierte mit dem Frontgewicht des Schleppers. Dadurch drehte sich das Fahrzeug um die eigene Achse und landete im angrenzenden Feld. Die Frau wurde anschließend mit leichten Verletzungen vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Der Unfall ereignete sich laut Polizei gegen 12.15 Uhr auf Höhe der Ortszufahrt nach Mittelstetten und der Verbindung zur Staatsstraße 2027. Der total beschädigte Pkw musste aufgeladen werden; am Schlepper entstand kein Schaden. Der 59-jährige Schlepperfahrer blieb unverletzt.

Einsatz für die Gemeinschaft

Auszeichnung Landrat überreicht Ehrenamtlichen das vom Ministerpräsidenten verliehene Ehrenzeichen. Warum sie sich weiter engagieren wollen

Donauwörth „Es gibt Augenblicke, in denen es nicht auf die Worte ankommt, sondern darauf, dass man einfach hinget und etwas tut.“ Mit diesem Satz des russischen Schriftstellers Juri Trifonow begrüßte Landrat Stefan Rößle zwei Menschen in seinem Amtszimmer, um ihnen im Rahmen einer Feierstunde Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten zu überreichen. Rößle: „Eine Auszeichnung, die nur Personen erhalten, die sich hervorragende Verdienste erworben haben.“

Eigentlich hätte der Landkreis-Chief drei solcher Urkunden verleihen wollen, doch eine Schulweghelferin lehnte die öffentliche Ehrung ab. Sie erhielt ihre Auszeichnung in einem vertraulichen Rahmen. „Sie haben sich bereit erklärt, etwas für andere zu tun und sich in die Gesellschaft einzubringen“, sagte Rößle im Beisein von Donauwörths Oberbürgermeister Armin Neudert, das sei heute nicht mehr selbstverständlich.

Ein vielfältiges Engagement kennzeichnet das Lebenswerk von Sigrid Helmer. Sie ist seit 1993 Vorsitzende

des Ortsvereins Donauwörth der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Elf Jahre wirkte sie außerdem im AWO-Kreisverband. Während ihrer langjährigen Tätigkeit verdoppelte sich die Mitgliederzahl. Außerdem war Helmer 25 Jahre ehrenamtlich für die Seniorenarbeit in der Stadt Donauwörth tätig.



Das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten verlieh Landrat Stefan Rößle (links) an Martin Oberman und Sigrid Helmer. Erster Gratulant war Donauwörths Oberbürgermeister Armin Neudert (rechts). Foto: Helmut Bissinger

Schließlich war sie Kreis- und Stadträtin sowie Vorsitzende der Theatergruppe im Stadtteil Zirgesheim, deren Fortbestand sie sicherte, als das Stammlokal schloss und sie eine neue Bleibe fand.

Martin Oberman hat den Verein „Kinder wollen leben, spielen, la-

chen“ gegründet. Grund sei die Erkrankung der damals 12-jährigen Nichte Desiree gewesen, die einen bösartigen Tumor hatte. Zusammen mit der „Oberman Brass Band“ initiierte er eine erste Benefizgala, der vier weitere folgten. Bis heute, so der Landrat, seien 500.000 Euro an Spendengeldern zusammengekommen. Fast genauso viel Geld sei für Anschaffungen und längerfristige Projekte an der Kinderklinik im Zentral-Klinikum Augsburg und im mittlerweile existierenden „Schwäbischen Kinderkrebszentrum“ weitergegeben worden.

Es vergehe kein Tag, „an dem Oberman nicht etwas für die Kinder macht“. Für ihn sei es sehr wichtig, persönlich für die Anliegen aller Betroffenen da zu sein. Wenn er könne, opfere er jede freie Sekunde, um deren Leben erträglicher zu gestalten.

Sigrid Helmer wie auch Martin Oberman betonten nach der Verleihung, dass sie viel Anerkennung für ihren Einsatz bekämen, was sie wiederum motiviere, in ihrem Einsatz nicht nachzulassen. (bih)

Angemerkt

Drum schlaf' auch du

VON GISELA BIRNSTIEL

redaktion@donauwoerther-zeitung.de

Die Abende werden länger, unser Biorhythmus schaltet in eine langsamere Gangart, die wir uns eigentlich nicht leisten können, und das Bett und der Schlaf gewinnen an Wert. Schlaf ist notwendig, das wissen wir alle, und viele Produkt-hersteller tun das Ihre dazu, dass er gelingen soll.

Da kann der Fernostliebhaber den dünnen Futon wählen, auf dem er träumen will, der Ökomechsch wählt das beruhigende Zirbelholzbett, Ungetüme wie Boxspringbetten bieten durch ihre Höhe den leichten Ausstieg (der Einstieg bedarf einer gewissen Sportlichkeit), und auch in einer niedrigeren Preisklasse gibt es Angebote.

Aber nicht nur das Möbelstück trägt zum Gelingen einer guten Nacht bei. Weil unsere moderne Welt so kalt geworden ist, haben sich die Hersteller von Nachtwäsche schon was einfallen lassen. Die wenigsten von uns sollten im Adams- oder Evakostüm zu Bett gehen, denn schon ein Ratgeber des 17. Jahrhunderts meinte, unbelektete ins Bett zu gehen, widerspreche Anstand und Züchtigkeit, und empfahl das lange Hemd. Moderne Schlafbekleidung für Erwachsene erinnert oft an Einschlafhilfen aus Kinderzeiten. Da gibt es wirklich den Ganzkörperanzug im Frotteeelook, der teddybärenähnlich zum Kuscheln einlädt. Wer's mag und wem's hilft, warum nicht.

Es ist zu hoffen, dass jeder seine Möglichkeiten gefunden hat, zu einem erholsamen Schlaf zu kommen. Ich verrate aber nicht, wie mein nächtliches Outfit aussieht.

Hepatitis C: Zahl der Betroffenen steigt weiter

Donauwörth Die Zahl der positiv auf Hepatitis C getesteten Patienten des Donauwörther Krankenhauses steigt weiter. Waren es am Dienstagmittag noch 29, meldete das Landratsamt 24 Stunden später bereits 38 Fälle. Wie berichtet, geht man davon aus, dass sich die Infizierten im Krankenhaus Donauwörth bei einem unter Verdacht stehenden Narkosearzt angesteckt haben. Er hatte das Virus im Blut und war medikamentenabhängig. Die Sucht stillte er mit Schmerzmitteln, die er aus dem Bestand des Krankenhauses nahm. Kollegen erwischten ihn während einer Operation mit einer Spritze im Arm. Wie der Mediziner die Patienten angesteckt haben soll, ist nicht geklärt. Aktuell haben sich 573 Personen aufgrund des Schreibens gemeldet, das vom Gesundheitsamt verschickt wurde.

Jürgen Busse, Vorstandsvorsitzender des gKU, berichtet, dass in der Notaufnahme täglich Patienten erscheinen, die sich auf Hepatitis C testen lassen wollen. „Wir übernehmen das bei jedem und zahlen die Kosten aus unserer eigenen Tasche“, sagt Busse. (dz)

Kontakt

Anzeigen Tel. (0906) 7806-80
Fax (0906) 7806-35 und 7806-52
anzeigen@donauwoerther-zeitung.de

Abo-Service Tel. (0906) 7806-70
abo@donauwoerther-zeitung.de

Redaktion Tel. (0906) 7806-25
Fax (0906) 7806-45
redaktion@donauwoerther-zeitung.de